

FD Bridge

Werkzeugbereich

Anwenderdokumentation für Wartung, Import, Reparatur und Datenbereinigung



Stand: Juli 2026

Dokumentiert für FD Bridge, Plugin-Version 2.6.36

Wichtiger Hinweis

Der Werkzeugbereich enthält Funktionen, die Daten verändern oder unwiderruflich löschen können. Vor Importen, Löschungen und Massenänderungen ist eine vollständige Datensicherung erforderlich.

Inhalt

1. Zweck und Sicherheitsprinzip
2. E-Mail-Testmodus
3. Einzelnen Datensatz provisionieren
4. Force-Update: Nur Felder setzen
5. Yes/No-Felder normalisieren
6. Mitglied komplett entfernen
7. PDB-ID-Zähler zurücksetzen
8. Alle Mitglieder exportieren
9. Alle Mitgliederdaten löschen
10. Mitgliederdaten importieren
11. Plausibilitäts-Check und Reset
12. Backfill starten
13. Protokolle und Fehlerdiagnose
14. Empfohlene Arbeitsabläufe
15. Schnellübersicht

Lesetipp

Die Kapitel 2 bis 13 erklären jeweils Wirkung, Einsatzgebiet und Risiken. Kapitel 14 beschreibt die empfohlenen Reihenfolgen für typische Wartungsfälle.

1. Zweck und Sicherheitsprinzip

Der Reiter Werkzeuge ist die technische Wartungszentrale von FD Bridge. Er ist nicht für die tägliche Mitgliederverwaltung gedacht, sondern für Sonderfälle, Datenübernahmen, Reparaturen und kontrollierte Bereinigungen.

Die Funktionen greifen auf mehrere miteinander verbundene Bereiche zu: Participants Database (PDB), WordPress-Benutzer, Simple WP Membership (SWPM), Newsletter-Kontakte und interne Nachrichten des Mitgliederbereichs.

Grundregel

Vor jeder Löschaktion, vor einem vollständigen Import und vor größeren Massenänderungen sind mindestens ein CSV-Export und eine vollständige Datenbanksicherung zu erstellen.

- Grün: rein lesende oder leicht rückgängig zu machende Aktionen, beispielsweise CSV-Export und Loganzeige.
- Gelb: Aktionen, die Verknüpfungen oder Statusfelder verändern, beispielsweise Force-Update, Normalisierung und Backfill.
- Rot: Aktionen, die Daten löschen oder einen vollständigen Neuaufbau auslösen.

E-Mail-Testmodus

Wenn dieser Modus aktiv ist, werden keine E-Mails verschickt (weder aus FD Bridge noch aus WordPress selbst). Ideal für Import- und Backfill-Tests.

☐ E-Mail-Versand deaktivieren (Testmodus)

Einzelnen Datensatz provisionieren

Record ID: Provisionieren

Nur Felder setzen (wenn WP-User existiert)

Record ID: Force-Update

Yes/No normalisieren

Yes/No-Felder normalisieren

Oberer Bereich des Werkzeug-Reiters mit Testmodus und Reparaturfunktionen

2. E-Mail-Testmodus

Der Schalter „E-Mail-Versand deaktivieren“ wird sofort gespeichert. Ein zusätzlicher Speichern-Button ist nicht erforderlich.

Ist der Testmodus aktiv, blockiert WordPress den gesamten regulären Mailversand der Installation. Das betrifft nicht nur FD Bridge, sondern auch Passwort-Zurücksetzungen, Formularmeldungen, Zugangsdaten und E-Mails anderer Plugins.

Folge

Unterdrückte E-Mails werden nicht zwischengespeichert und später nachgesendet. Sie sind endgültig nicht versendet worden.

Anwenden, wenn ...	Nicht anwenden, wenn ...
Vor Import- und Backfill-Tests, besonders auf einem Testsystem. Ebenso bei kontrollierten Reparaturen, bei denen Mitglieder keine Zugangsmails erhalten sollen.	Nicht dauerhaft auf dem Produktivsystem aktiv lassen. Während des Testmodus funktionieren auch normale Kontakt-, Passwort- und Benachrichtigungsmails nicht.

3. Einzelnen Datensatz provisionieren

Mit dieser Funktion wird ein einzelner PDB-Datensatz vollständig in Betrieb genommen. Eingetragen wird die interne Record ID beziehungsweise PDB-ID des Mitglieds.

Voraussetzungen

- Der Datensatz ist genehmigt.
- Der Datensatz ist nicht gekündigt.
- Eine formal gültige E-Mail-Adresse ist vorhanden.

Auswirkung

FD Bridge sucht zunächst nach einem vorhandenen WordPress-Benutzer mit derselben E-Mail-Adresse. Wird er gefunden, wird er mit dem PDB-Datensatz verbunden. Andernfalls wird ein neuer WordPress-Benutzer erzeugt.

Zusätzlich wird ein SWPM-Mitglied angelegt oder aktualisiert. Bei vorhandener Newsletter-Zustimmung wird die Anmeldung beim Newsletter ausgeführt. Im PDB-Datensatz werden WordPress-Benutzer-ID, Provisionierungszeitpunkt, Genehmigungsstatus und Status „angenommen“ gespeichert.

Ist das Beitrittsdatum leer, wird das aktuelle Datum eingetragen. Ein bereits vorhandenes Beitrittsdatum bleibt unverändert.

Familienregel

Bei einer Familienmitgliedschaft erhält nur der Zahler einen eigenen WordPress- und SWPM-Zugang. Partner und Kinder werden als verarbeitet markiert, erhalten aber keinen eigenen Benutzerzugang.

Anwenden, wenn ...	Nicht anwenden, wenn ...
Ein genehmigtes Mitglied hat keinen funktionierenden Zugang oder muss nach einer Reparatur gezielt neu provisioniert werden.	Nicht bei ungeprüften, abgelehnten, gekündigten oder fehlerhaften Datensätzen einsetzen. Vorher E-Mail-Adresse, Kategorie und Familienrolle kontrollieren.

4. Force-Update: Nur Felder setzen

Das Force-Update ist keine vollständige Provisionierung. Die Funktion sucht anhand der E-Mail-Adresse nach einem bereits vorhandenen WordPress-Benutzer.

Wird der Benutzer gefunden, schreibt FD Bridge dessen Benutzer-ID in den PDB-Datensatz und setzt zusätzlich den Provisionierungszeitpunkt, die Genehmigung und den Status „angenommen“.

Nicht enthalten

Das Force-Update erstellt keinen neuen WordPress-Benutzer und legt weder einen neuen Newsletter-Kontakt noch einen neuen SWPM-Eintrag an.

Anwenden, wenn ...	Nicht anwenden, wenn ...
Der WordPress-Benutzer existiert bereits, aber die Verbindung im PDB-Datensatz fehlt oder ist fehlerhaft.	Nicht verwenden, wenn der Benutzer noch nicht existiert oder eine vollständige Einrichtung von WordPress, Newsletter und SWPM erforderlich ist. Nicht ungeprüft bei abgelehnten oder gekündigten Mitgliedern einsetzen.

5. Yes/No-Felder normalisieren

Bei älteren Importen oder unterschiedlichen Datenquellen können Ja-und-Nein-Werte in verschiedenen Schreibweisen gespeichert sein, beispielsweise 1, 0, yes, no, true, false, ja oder nein.

Die Normalisierung vereinheitlicht in der gesamten PDB-Tabelle ausschließlich die Felder Genehmigung, SEPA-Zustimmung und Newsletter-Zustimmung. Positive Werte werden als „yes“ gespeichert, negative Werte als leerer Wert.

Wichtig

Die Funktion prüft nicht, ob eine Zustimmung inhaltlich richtig ist. Sie vereinheitlicht nur die technische Schreibweise vorhandener Werte.

Anwenden, wenn ...	Nicht anwenden, wenn ...
Nach älteren Importen oder wenn Filter und Auswertungen wegen uneinheitlicher Ja/Nein-Werte falsche Ergebnisse liefern.	Nicht als allgemeine Datenkorrektur verwenden. Kündigungsstatus, Datenschutz- und Fotoeinzwilligungen werden durch diese Funktion nicht normalisiert.

6. Mitglied komplett entfernen

Mit dieser Funktion kann ein einzelnes Mitglied anhand seiner PDB-ID aus mehreren verbundenen Systemen entfernt werden. Die sichtbaren Checkboxen bestimmen, welche Bereiche gelöscht werden.

Auswählbare Löschbereiche

- PDB-Datensatz: löscht den eigentlichen Mitgliederdatensatz.
- WordPress-Benutzer: sucht den Benutzer anhand der E-Mail-Adresse und löscht ihn. Administratoren und Super-Administratoren sind geschützt.
- Simple WP Membership: löscht den SWPM-Eintrag anhand der E-Mail-Adresse.
- Newsletter: löscht den Newsletter-Kontakt vollständig. Es handelt sich nicht nur um eine Abmeldung.

Zusätzlich werden interne Nachrichten des Mitgliederbereichs gelöscht. Dies geschieht unabhängig von den sichtbaren Checkboxen.

Beiträge und Seiten

Besitzt der zu löschende WordPress-Benutzer Beiträge oder Seiten, werden diese nicht automatisch einem anderen Benutzer zugeordnet.

Familien und gemeinsame E-Mail-Adressen

Bei Familien können mehrere Datensätze dieselbe E-Mail-Adresse verwenden. Das Löschen von WordPress-, SWPM- oder Newsletter-Daten kann deshalb auch gemeinsam verwendete Konten betreffen.

Anwenden, wenn ...	Nicht anwenden, wenn ...
Ein irrtümlich angelegter Datensatz oder ein Testmitglied soll vollständig aus allen verbundenen Systemen entfernt werden.	Nicht für reguläre Kündigungen verwenden. Bei Familien und gemeinsam genutzten E-Mail-Adressen nur nach genauer Prüfung einsetzen.

Bereich „Mitglied komplett entfernen“

7. PDB-ID-Zähler zurücksetzen

PDB vergibt fortlaufende interne IDs. Nach dem Löschen von Datensätzen läuft dieser Zähler normalerweise weiter.

Die Testfunktion setzt den AUTO_INCREMENT-Zähler der PDB-Tabelle auf 1 zurück. Der nächste neue Datensatz beginnt damit wieder bei ID 1.

Sicherheitsprüfung

Der Button funktioniert nur, wenn sich kein einziger Datensatz mehr in der PDB-Tabelle befindet. Ist die Tabelle nicht leer, verweigert FD Bridge die Aktion.

Anwenden, wenn ...	Nicht anwenden, wenn ...
Nach dem vollständigen Löschen aller Testdaten und unmittelbar vor einem kompletten Neuimport im Testsystem.	Nicht in einer laufenden Mitgliederverwaltung einsetzen. Familien- und Systemverknüpfungen verwenden die PDB-IDs.

PDB-ID-Zähler zurücksetzen (Testfunktion)

Setzt den AUTO_INCREMENT-Zähler der Participants Database-Tabelle wieder auf 1. Diese Aktion ist nur möglich, wenn aktuell keine Mitglieder in der PDB-Tabelle vorhanden sind. Ideal für komplette Neu-Imports im Testsystem.

ID-Zähler zurücksetzen

Export / Import Mitgliederdaten

Alle Mitglieder exportieren (CSV)

Export starten

Hinweis: Dies erstellt eine CSV-Datei mit allen aktuellen Mitgliederdaten aus der PDB-Tabelle.

ID-Zähler und CSV-Export

8. Alle Mitglieder exportieren

Der CSV-Export liest die aktuellen Mitgliederdaten aus der PDB-Tabelle und lädt sie als Datei herunter. Er verändert keine Daten.

Exportiert werden unter anderem Namen, Anschriften, Kontaktdaten, Geburtsdaten, Mitgliedskategorien, Familienzuordnungen, Zustimmungen, Kündigungsdaten und Bankverbindungen.

Die Datei wird mit Semikolon als Trennzeichen und mit UTF-8-Kennung für Excel erzeugt. Ja/Nein-Felder werden als 1 oder 0 ausgegeben.

Kein vollständiges Backup

Der CSV-Export enthält keine WordPress-Benutzerkonten, Passwörter, SWPM-Daten, Newsletter-Datenbank, Mediendateien oder Plugin-Einstellungen.

Datenschutz

Die Exportdatei enthält personenbezogene Daten und Bankverbindungen. Sie muss verschlüsselt oder in einem entsprechend geschützten Bereich gespeichert werden.

Anwenden, wenn ...	Nicht anwenden, wenn ...
Vor Importen, Löschungen und größeren Datenkorrekturen sowie für kontrollierte Datenbearbeitungen.	Nicht als alleinige Sicherung der gesamten WordPress-Installation betrachten.

9. Alle Mitgliederdaten löschen

Diese Funktion durchläuft sämtliche PDB-Mitglieder und entfernt zu jedem Datensatz die internen Nachrichten, den PDB-Datensatz, den WordPress-Benutzer, den SWPM-Eintrag und den Newsletter-Kontakt.

WordPress-Administratoren und Super-Administratoren werden nicht als Benutzer gelöscht. Ihr PDB-Datensatz kann dennoch entfernt werden.

Unwiderruflich

Die Aktion besitzt keine Rückgängig-Funktion. Außerdem läuft sie Datensatz für Datensatz und nicht als gemeinsame Datenbanktransaktion. Ein technischer Abbruch kann einen teilweise gelöschten Datenbestand hinterlassen.

Der PDB-ID-Zähler wird durch diese Funktion nicht automatisch zurückgesetzt. Dafür existiert der separate Button „ID-Zähler zurücksetzen“.

Anwenden, wenn ...	Nicht anwenden, wenn ...
Nur bei einem vollständig geplanten Neuaufbau, in der Regel auf einem Testsystem oder nach geprüfter Komplettsicherung.	Nicht für einzelne Mitglieder, nicht für Kündigungen und niemals ohne vollständige Datenbanksicherung und CSV-Export.

10. Mitgliederdaten importieren

Der CSV-Import fügt Mitgliederdaten in die PDB-Tabelle ein. Das System erkennt automatisch Komma oder Semikolon als Trennzeichen und unterstützt das FD-Bridge-Exportformat sowie ein hinterlegtes Kundenformat.

Keine Aktualisierung bestehender Datensätze

Jede gültige CSV-Zeile wird als neuer Datensatz eingefügt. Bereits vorhandene Mitglieder werden nicht aktualisiert. In einer gefüllten Datenbank können dadurch Dubletten entstehen.

Die ID aus einer Exportdatei wird nicht übernommen. Interne Systemfelder wie Erstellungs- und Änderungsdatum werden ebenfalls nicht übernommen. PDB vergibt beim Import neue IDs.

Ja/Nein-Felder werden vereinheitlicht. Geburtsdatum und Gültigkeit des Studentennachweises werden in ein einheitliches Datumsformat überführt. Nicht interpretierbare Datumswerte werden nicht gespeichert.

Mitglieder ohne gültige E-Mail-Adresse können importiert werden. Sie werden im Importprotokoll als Offline-Mitglieder gezählt, können anschließend jedoch nicht automatisch mit einem WordPress-Benutzer provisioniert werden.

Anwenden, wenn ...	Nicht anwenden, wenn ...
Für eine vollständige Datenübernahme oder zum Einfügen gezielt vorbereiteter neuer Datensätze.	Nicht ungeprüft in eine bereits gefüllte Mitgliederverwaltung importieren. Vorher Struktur, Dubletten, Familienrollen und E-Mail-Adressen prüfen.

ALLE Mitgliederdaten löschen (Vorsicht!)

Hinweis: Diese Aktion kann nicht rückgängig gemacht werden. Alle zugehörigen WP-User, SWPM-Einträge und Newsletter-Abonnements werden ebenfalls entfernt.

Mitgliederdaten importieren (CSV)

 CSV-Datei hochladen: Keine Datei ausgewählt.

Hinweis: Die CSV-Datei muss die gleiche Struktur wie der Export haben. Bestehende Datensätze werden NICHT aktualisiert.

Massenlöschung und CSV-Import

11. Plausibilitäts-Check und Reset

Die Bezeichnung klingt umfassender, als die Funktion tatsächlich ist. Sie prüft nicht sämtliche Namen, Bankverbindungen, E-Mail-Adressen oder Mitgliedskategorien.

Die Funktion setzt in allen PDB-Datensätzen die gespeicherte WordPress-Benutzer-ID und den Provisionierungszeitpunkt zurück. Bestehende WordPress-Benutzer werden dabei nicht gelöscht. Es werden nur die Verknüpfungen in der PDB entfernt.

Danach werden die Zahler-IDs der Familien neu berechnet. Für jeden Haushalt sucht FD Bridge den Datensatz mit der Familienrolle „zahler“ und trägt dessen aktuelle PDB-ID als Zahler-ID bei allen Haushaltsmitgliedern ein.

Direkte Folge

Nach diesem Reset gelten zunächst alle WordPress-Verknüpfungen in der PDB als entfernt. Deshalb muss anschließend der Backfill ausgeführt werden.

Anwenden, wenn ...	Nicht anwenden, wenn ...
Direkt nach einem vollständigen CSV-Neuimport, weil sich die PDB-IDs und damit die Familien-Zahler-IDs geändert haben können.	Nicht als allgemeine Plausibilitätsprüfung im laufenden Betrieb einsetzen. Die Funktion setzt systemweit alle Provisionierungsverknüpfungen zurück.

12. Backfill starten

Der Backfill sucht genehmigte, nicht gekündigte Mitglieder, bei denen keine gültige WordPress-Benutzer-ID hinterlegt ist oder deren gespeicherter WordPress-Benutzer nicht mehr existiert.

Pro Durchlauf werden maximal 500 Datensätze verarbeitet. Für jeden Treffer wird die normale Provisionierung ausgeführt.

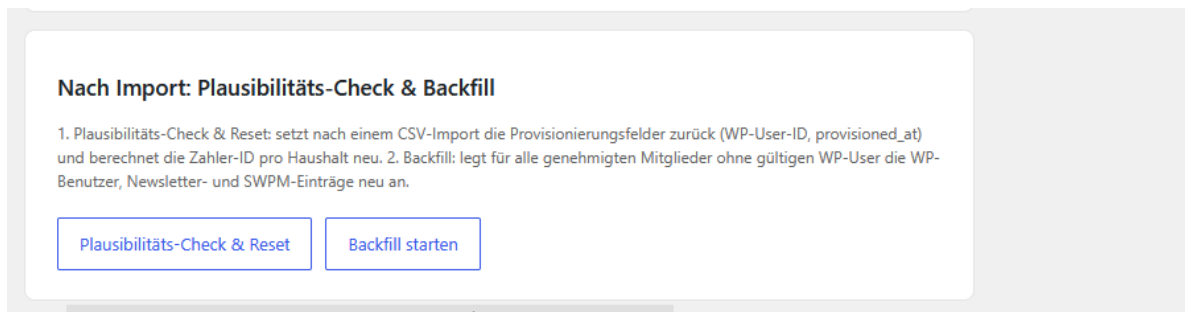
- Vorhandene WordPress-Benutzer mit passender E-Mail-Adresse werden wieder verbunden.
- Fehlende WordPress-Benutzer werden neu angelegt.

- SWPM wird angelegt oder aktualisiert.
- Newsletter wird nur bei gespeicherter Zustimmung verarbeitet.
- Partner und Kinder im Familientarif erhalten entsprechend der Familienlogik keinen eigenen Zugang.

E-Mail-Testmodus empfohlen

Vor einem Backfill sollte der E-Mail-Testmodus aktiviert werden, sofern keine Zugangsmails an Mitglieder verschickt werden sollen.

Anwenden, wenn ...	Nicht anwenden, wenn ...
Nach dem Plausibilitäts-Check und Reset oder wenn viele genehmigte Mitglieder ihre WordPress-Verknüpfung verloren haben.	Nicht starten, solange importierte Daten, Familienrollen und E-Mail-Adressen noch ungeprüft sind. Bei mehr als 500 Treffern sind mehrere Durchläufe erforderlich.



Nach Import: Reset und Backfill

13. Protokolle und Fehlerdiagnose

Am Ende der Werkzeugseite werden die letzten 200 Zeilen aus zwei Protokolldateien angezeigt.

- WordPress-/PHP-Log: wp-content/debug.log. Hier erscheinen allgemeine PHP- und WordPress-Fehler.
- FD-Bridge-Log: wp-content/fd-debug.log. Hier protokolliert FD Bridge beispielsweise Importberichte, Newsletter-Probleme und Provisionierungsfehler.

Nur das eigene FD-Bridge-Log kann über die Werkzeugseite geleert werden. Die WordPress-Datei debug.log bleibt dabei unverändert.

Zusätzlich zeigt die Seite einen Docker-Befehl, mit dem auf dem Server die letzten Container-Meldungen zu FD Bridge gefiltert werden können.

Nacharbeiten

Nach Import, Provisionierung, Force-Update oder Backfill sollten die Protokolle kontrolliert werden. Eine Erfolgsmeldung auf der Oberfläche garantiert nicht, dass jedes angeschlossene Plugin fehlerfrei gearbeitet hat.

```

Log: docker compose logs --tail=128 wp-ski-app | grep -i "FD Bridge"

WordPress- / PHP-Log (debug.log, letzte 200 Zeilen)
Quelle: wp-content/debug.log

Keine Logeinträge gefunden oder Logdatei nicht lesbar.

FD-Bridge eigenes Log (fd-debug.log, letzte 200 Zeilen)
Quelle: wp-content/fd-debug.log (geschrieben von fd_log())

FD-Bridge-Logdatei leeren

2026-04-27T16:59:20+00:00 FD Bridge: newsletter subscribe problem {"id":"2213","email":"lucien.gerkau@hotsport.de","name":"Lucien Gerkau","token":"8572c00a16","language":"","status":"C","created":"2026-04-27
16:59:20","updated":"1777389160","last_activity":"0","surname":"","sex":"","feed_time":"0","feed":"0","referrer":"","ip":"93.245.16.141","wp_user_id":"0","source":"","http_referer":"","geo":"","country":"","r
egion":"","city":"","bounce_type":"","bounce_time":"0","unsub_email_id":"0","unsub_time":"0","list_1":"1","list_2":"0","list_3":"0","list_4":"0","list_5":"0","list_6":"0","list_7":"0","list_8":"0","list_9":"0","
list_10":"0","list_11":"0","list_12":"0","list_13":"0","list_14":"0","list_15":"0","list_16":"0","list_17":"0","list_18":"0","list_19":"0","list_20":"0","list_21":"0","list_22":"0","list_23":"0","list_24":"0","
list_25":"0","list_26":"0","list_27":"0","list_28":"0","list_29":"0","list_30":"0","list_31":"0","list_32":"0","list_33":"0","list_34":"0","list_35":"0","list_36":"0","list_37":"0","list_38":"0","list_39":"0","
list_40":"0","profile_1":"","profile_2":"","profile_3":"","profile_4":"","profile_5":"","profile_6":"","profile_7":"","profile_8":"","profile_9":"","profile_10":"","profile_11":"","profile_12":"","profile_13":
":"","profile_14":"","profile_15":"","profile_16":"","profile_17":"","profile_18":"","profile_19":"","profile_20":"","test":"0","new":true,"trusted":true,"activation":false}
2026-04-27T16:59:20+00:00 FD Bridge: newsletter subscribe problem {"id":"2214","email":"luise.holland@gmx.at","name":"Luise Gerkau geb.
Holland","token":"5ae0157eb0","language":"","status":"C","created":"2026-04-27
16:59:20","updated":"1777389160","last_activity":"0","surname":"","sex":"","feed_time":"0","feed":"0","referrer":"","ip":"93.245.16.141","wp_user_id":"0","source":"","http_referer":"","geo":"","country":"","r
egion":"","city":"","bounce_type":"","bounce_time":"0","unsub_email_id":"0","unsub_time":"0","list_1":"1","list_2":"0","list_3":"0","list_4":"0","list_5":"0","list_6":"0","list_7":"0","list_8":"0","list_9":"0","
list_10":"0","list_11":"0","list_12":"0","list_13":"0","list_14":"0","list_15":"0","list_16":"0","list_17":"0","list_18":"0","list_19":"0","list_20":"0","list_21":"0","list_22":"0","list_23":"0","list_24":"0","
list_25":"0","list_26":"0","list_27":"0","list_28":"0","list_29":"0","list_30":"0","list_31":"0","list_32":"0","list_33":"0","list_34":"0","list_35":"0","list_36":"0","list_37":"0","list_38":"0","list_39":"0","
list_40":"0","profile_1":"","profile_2":"","profile_3":"","profile_4":"","profile_5":"","profile_6":"","profile_7":"","profile_8":"","profile_9":"","profile_10":"","profile_11":"","profile_12":"","profile_13":
":"","profile_14":"","profile_15":"","profile_16":"","profile_17":"","profile_18":"","profile_19":"","profile_20":"","test":"0","new":true,"trusted":true,"activation":false}

```

WordPress-/PHP-Log und FD-Bridge-eigenes Log

14. Empfohlene Arbeitsabläufe

A. Einzelnes Mitglied reparieren

1. PDB-Datensatz prüfen: Genehmigung, Kündigungsstatus, E-Mail-Adresse, Mitgliedskategorie und Familienrolle.
2. Prüfen, ob bereits ein WordPress-Benutzer mit derselben E-Mail-Adresse existiert.
3. Existiert der Benutzer und fehlt nur die PDB-Verknüpfung, Force-Update verwenden.
4. Fehlen Benutzer, SWPM oder Newsletter-Verknüpfung, den Datensatz vollständig provisionieren.
5. Ergebnis und Protokolle kontrollieren.

B. Vollständiger Neuimport im Testsystem

6. E-Mail-Testmodus aktivieren.
7. CSV-Export erstellen und vollständige Datenbanksicherung anlegen.
8. Alle Mitgliederdaten löschen.
9. Wenn die PDB-Tabelle leer ist, den ID-Zähler auf 1 zurücksetzen.
10. Vorbereitete CSV-Datei importieren.
11. Importbericht und stichprobenartig die Mitgliederdaten prüfen.
12. Plausibilitäts-Check und Reset ausführen.
13. Backfill starten, bei mehr als 500 Datensätzen gegebenenfalls mehrfach.
14. Protokolle kontrollieren.
15. E-Mail-Testmodus wieder deaktivieren.

C. Sichere Löschung eines einzelnen Testmitglieds

16. PDB-ID, E-Mail-Adresse und mögliche Familienzuordnung prüfen.
17. Prüfen, ob der WordPress-Benutzer Inhalte wie Beiträge oder Seiten besitzt.
18. Gewünschte Löschbereiche auswählen.
19. Mitglied endgültig entfernen.
20. Entfernungsbericht und Protokoll kontrollieren.

15. Schnellübersicht

Werkzeug	Typischer Zweck	Wesentliche Auswirkung	Risiko
E-Mail-Testmodus	Tests ohne Benachrichtigungen	Blockiert sämtliche WordPress-Mails	Mittel
Provisionieren	Ein Mitglied vollständig einrichten	WP-User, SWPM, Newsletter und PDB-Verknüpfung	Mittel

Werkzeug	Typischer Zweck	Wesentliche Auswirkung	Risiko
Force-Update	Vorhandenen WP-User neu verbinden	Schreibt ID und Status in PDB	Mittel
Yes/No normalisieren	Uneinheitliche Werte bereinigen	Ändert approved, SEPA und Newsletter	Mittel
Mitglied entfernen	Einzelnen Test- oder Fehl-Datensatz löschen	Löscht ausgewählte verbundene Daten	Hoch
ID-Zähler zurücksetzen	Sauberer Neuimport im Testsystem	Nächste PDB-ID beginnt wieder bei 1	Mittel
CSV-Export	Sicherung und Datenbearbeitung	Lädt PDB-Daten als CSV herunter	Niedrig
Alle Mitglieder löschen	Kompletter Neuaufbau	Löscht PDB, WP, SWPM, Newsletter und Nachrichten	Sehr hoch
CSV-Import	Datenübernahme	Fügt neue PDB-Datensätze ein	Hoch
Plausibilitäts-Check & Reset	Verknüpfungen nach Import neu aufbauen	Setzt WP-IDs zurück und berechnet Zahler-IDs	Hoch
Backfill	Viele Mitglieder neu provisionieren	Verbindet oder erstellt Zugänge, max. 500 pro Lauf	Hoch
Logs	Fehlerdiagnose	Zeigt technische Meldungen	Niedrig

Abschließende Einordnung

Export und Protokollanzeige sind weitgehend ungefährlich. Provisionierung, Force-Update, Normalisierung und Backfill verändern Zuordnungen. Import, Reset und Löschfunktionen dürfen nur mit vorheriger Sicherung und klar geplantem Ablauf eingesetzt werden.